NACHHALTIGKEITSZIEL

ABBAU VON UNGLEICHHEITEN

KREIS STEINFURT
natürlich Arche Noah
STADT MÜNSTER Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit
FIELDS INSTITUTE
Gefördert durch die STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Das globale Nachhaltigkeitsziel „Abbau von Ungleichheiten“

Laut Gesetz haben alle Menschen die gleichen Rechte. Dennoch unterscheiden sich die Lebensbedingungen der Menschen sowohl auf der lokalen als auch auf der globalen Ebene enorm. Weltweit sind damit nicht nur die Unterschiede zwischen Ländern des globalen Nordens und Südens gemeint, sondern auch die Verteilung des Einkommens innerhalb der Länder. So weitet sich die Schere zwischen Arm und Reich zunehmend aus. Die ungleiche Verteilung von finanziellen Mitteln hat Ungleichheiten zum Beispiel im Zugang zu Bildung oder medizinischer Versorgung zur Folge. Das wirkt sich wiederum auf andere Bereiche, wie die Arbeit, die ausgeübt werden kann, aus. Diese Ungleichheit kann gesellschaftliche Spaltung sowie politische Auseinandersetzungen erzeugen, die alle betreffen. Ein wichtiger Aspekt der Abschaffung von Ungleichheiten in Deutschland ist beispielsweise die Integration von Menschen, die aufgrund von Konflikten oder Krieg ihre Heimat verlassen mussten und Schutz in unserem Rechtsstaat suchen. Der Staat und die Bürger*innen sind dabei in der Pflicht, die ungleichen Lebensbedingungen der Menschen hier vor Ort durch Unterstützung und Solidarität abzubauen.

In dieser Lerneinheit besuchen die Schülerinnen und Schüler einen Ort, an dem sie mit sozialer Ungleichheit in Berührung kommen und Strategien zum Ausgleich ungleicher Lebensbedingungen kennenlernen. So wird für bestehende Ungleichheiten sensibilisiert und gezeigt, dass Ungleichheiten ein strukturelles Problem und kein selbst erzeugtes sind.

Die wichtigsten Fragen zur Lerneinheit im Überblick

Abbau von Ungleichheiten	**Leitfragen zu Ziel 10 „Abbau von Ungleichheiten“** ▪ Welche Ungleichheiten gibt es? ▪ Wer kümmert sich um den Abbau von Ungleichheiten? ▪ Was können wir und jede*r Einzelne zum Abbau der Ungleichheiten beitragen? **Mögliche Lernorte** ▪ Integrationszentrum ▪ Rathaus ▪ Soziale Jugendeinrichtung
	Die Lebensverläufe der Menschen entwickeln sich sehr unterschiedlich und die Voraussetzungen für ein freies und sicheres Leben sind ungleich verteilt. Trotz dieser ungleichen Chancen haben alle das gleiche Recht auf ein gutes Leben. Um das sicherzustellen, brauchen wir gesetzliche Grundlagen ebenso wie gegenseitige Unterstützung und Solidarität.

Ziele

Sensibilisierung für die ungleichen Lebensbedingungen von Menschen lokal und global. Kennenlernen staatlicher Unterstützungssysteme und gesetzlich verankerter Hilfeleistung. Einblicke in die Arbeit vor Ort erhalten, Schwierigkeiten und Folgen von Ungleichheit sowie Möglichkeiten zum Abbau von Ungleichheiten kennenlernen.

ZIEL 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben!

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Das heißt, dass wir alle die gleichen Rechte haben, zum Beispiel das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Das bedeutet auch, dass wir alle die gleichen Chancen haben sollten, wenn es um den Zugang zu Bildung oder Gesundheitsversorgung und um wirtschaftliche und soziale Teilhabe geht.

Vielen Menschen bleibt das aber leider verwehrt, weil sie von Armut betroffen sind. Weltweit haben 264 Millionen Kinder keinen Zugang zu Bildung. Das sind fast doppelt so viele Kinder, wie in ganz Europa leben. In vielen Ländern ist die Gesundheitsversorgung ungenügend, sodass die Menschen dort nicht einfach zum Arzt gehen können, wenn sie krank sind. Die Medikamente, die sie bräuchten, gibt es nicht. In manchen Ländern werden Frauen auch immer noch schlechter behandelt als Männer und gelten als weniger wert.

Auch das Vermögen an Kapital, Ressourcen und Immobilien ist auf der Welt sehr ungleich verteilt. So kommt es, dass ein Drittel des weltweiten Vermögens einem Prozent der reichsten Menschen gehört und das restliche Vermögen unter den verbliebenen 99 Prozent ungleich und ungerecht verteilt ist.

„Würde man das Vermögen der unteren Hälfte auf 1,5 oder zwei Prozent aufstocken, hätte man für die Armen so viel erreicht wie mit 30 Jahren Wachstum, und das, ohne die planetarischen Grenzen weiter zu überschreiten.“

Thomas Pogge, Professor für Philosophie

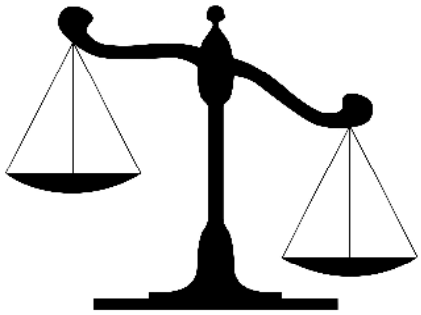
Copyright der Abbildung: Staatskanzlei des Landes NRW 09/2018
Text in Anlehnung an https://17ziele.de/ziele/10.html ENGAGEMENT GLOBAL 2019

WAS IST GERECHT?

Wie würdest du jemandem erklären, was Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit ist? Füllt die folgenden Sprechblasen aus:

Ungerecht ist, wenn...

Gerecht ist für mich, wenn...



Ich fühle mich fair behandelt, wenn....

Ich fühle mich unfair behandelt, wenn....

Ist Gleichheit auch Gerechtigkeit?

Was ist der Unterschied zwischen Gleichheit und Gerechtigkeit. Ist es immer gerecht, wenn alle immer das gleiche bezahlen, leisten oder machen müssen?

Ein Schulausflug:

Stellt euch vor, eure Klasse macht einen Schulausflug! Der Ausflug kostet pro Person 50 Euro. Überlegt nun gemeinsam, wie die Kosten am gerechtesten unter allen Eltern aufgeteilt werden können.

Die Eltern:

1. Katrins Mama: Kann die 50 Euro für den Ausflug für Katrin bezahlen und hätte sogar noch 50 Euro über.
2. Thomas Papa: Kann die 50 Euro nicht für Thomas bezahlen.
3. Alinas und Leas Mama: Kann nur für eines ihrer beiden Kinder die 50 Euro zur Verfügung stellen.

In der Klassenkasse befinden sich momentan 50 Euro.

Wichtige Fragen zur Entscheidung:

Sollen alle Kinder mitkommen oder nur die Kinder, deren Eltern das Geld für den Ausflug bezahlen können?

Sollte jedes Elternteil genau gleich viel für den Ausflug zahlen müssen?

Wie könnte man das fehlende Geld für den Schulausflug sammeln?

Sollte sich der Beitrag zum Schulausflug daran orientieren, wie viel Geld den Eltern für ihre Kinder zur Verfügung steht?

Eure Entscheidung: Begründet, wofür ihr euch entschieden habt!
Was ist für euch Gerechtigkeit?

Ungerechtigkeit Erleben

Bildet Gruppen mit jeweils vier Kindern. Jede*r in der Gruppe bekommt eine der unten abgebildeten Karten. Auf diesen sind verschiedene Personenmerkmale beschrieben. Stellt euch nun alle in einer Reihe auf. Eine Person nennt nun eins der benannten Merkmale. Diejenigen, bei denen das Merkmal auf der Karte steht, machen einen Schritt nach vorne. Sieger ist, wer die Ziellinie als erstes erreicht hat.

SPIELER 1

Blaue Augen

Mag Spaghetti

Schwarze Haare

Langer Bart

Roter Pulli

Lange Hose

Schwarze Schuhe

Grüne Socken

Aus Italien

Hobby Schwimmen

SPIELER 2

Grüne Augen

Mag Nutella

Braune Haare

Kein Bart

Blauer Pulli

kurze Hose

Weiße Schuhe

Gelbe Socken

Aus den USA

Hobby Reiten

Mögliche Abfolge der Merkmale

Liste für großen Vorsprung

1. **Braune Augen**
2. **Mag Kuchen**
3. **Blonde Haare**
4. **Kein Bart**
5. **Gelber Pulli**
6. **Lange Hose**
7. **Weiße Socken aus dem Iran**
8. **Hobby Fußball**
9. **Blaue Augen**
10. **Aus den USA**
11. **Hobby Fußball**
12. **Hobby Schwimmen**
13. **Weiße Schuhe**

Liste für knappen Sieg

1. **Hobby Reiten**
2. **Aus den USA**
3. **Langer Bart**
4. **Gelber Pulli**
5. **Blauer Pulli**
6. **Aus Italien**
7. **Grüne Socken**
8. **Mag Kuchen**
9. **Gelbe Socken**
10. **Grüne Augen**
11. **Lange Hose**
12. **Kurze Hose**
13. **Braune Haare**

Anmerkung:

Bitte nach dem Spiel mit den Kindern darüber sprechen, wie es ihnen während des Spiels ging.

Mögliche Frage: Wie ging es euch dabei, keinen Einfluss auf euer Vorankommen zu haben?

Kennt ihr vergleichbare Situationen aus eurem Alltag?

AUF UNGERECHTIGKEIT REAGIEREN

Ungerechtigkeit tut weh! Man fühlt sich schlecht behandelt und kann vielleicht nichts dagegen machen. Wie kann man besser reagieren, wenn man ungerecht behandelt wird? Arbeitet in Dreier- oder Vierergruppen. Denkt euch eine Situation aus, in der jemand ungerecht behandelt wird und überlegt, wie man darauf reagieren kann. Wer ist an der Situation beteiligt? Bereitet das in einem kleinen Rollenspiel vor und spielt es der Gruppe vor.

Was ist passiert?

Die Rollen:

1.

2.

3.

4.

Mögliche Reaktionen:

Ein fairer Ausgang:

Im schlimmsten Fall:

Wie kann Diskriminierung aussehen?

Lest euch die Aussagen der Mädchen und Jungen durch. Sie beschreiben, wie sie Diskriminierung erfahren und erlebt haben. Schreibt darunter, wie die Situation aussehen müsste, damit niemand diskriminiert wird.

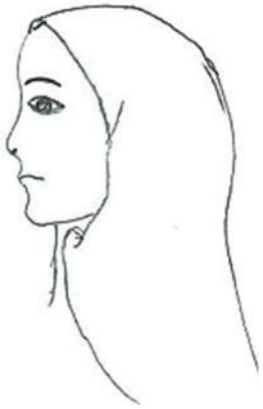
Ich war immer der Beste in der Schule. Trotzdem habe nicht ich, sondern mein Freund Max den Ausbildungsplatz bekommen. Obwohl er viel schlechtere Noten hat!

Das ist Rassismus!

Wie wird Murat gerecht behandelt?

Murat (12 Jahre)

Meine Lehrerin hat mir gesagt, dass ich in der Schule kein Kopftuch tragen darf.



Das ist Diskriminierung aufgrund einer Religion!

Was ist der richtige Umgang mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen?

Anita (9 Jahre)

Die Kinder in der Schule machen sich über mich lustig, weil ich übergewichtig bin. Das macht mich traurig.

Das ist Diskriminierung aufgrund des Aussehens!

Was ist der richtige Umgang mit unterschiedlichen Körpertypen?

Hannes (8 Jahre)